

## Wanderung auf den Sattel zwischen Hochhus und Hüseren (anstelle der Brandner Mittagsspitze)

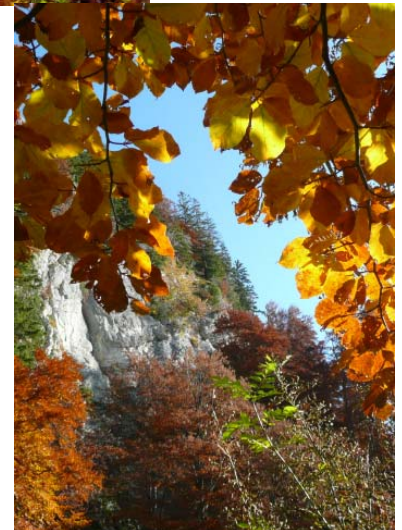
---



**Tourenleiter:** Steiger Edwin  
**Anzahl Teilnehmer:** 10

**Datum:** 12. Oktober 2008  
**Ziel:** Sattel zwischen Hochhus und Hüseren  
**Talort:** Parkplatz Staubererbahn

**Abmarsch:** 08.00 Uhr  
**Pausen:** 4 mal (unterschiedlich lang)  
**Anreise mit:** 2 Autos  
**Abfahrt in Altstätten:** 07.30 Uhr



---

**Zusammenfassung:** Die Brandner Mittagsspitze ist als Sektionstour ungeeignet (Schutthaufen). Die geplante Ersatztour auf den Saulakopf fiel dem frühen Schneefall zum Opfer.

Nun, es gab doch noch eine schöne, anforderungsreiche Wanderung in nächster Nähe, mit einer HD von 1400m, und steilem Aufstieg. Wir starteten um 8.00 Uhr ab Parkplatz der Staubererbahn gerade als die Sonne aufging. Sie liess die grossen Buchenwälder in ihren Herbstfarben so richtig aufleuchten. Besonders bei lichten, mit Fels durchsetzten Waldpartien gab es wunderbare farbliche Kontraste. So ging es meistens steil bergauf, aber bei angenehmer Temperatur bis auf Alpeel auf 1300m.



Jetzt hatten wir freie Sicht, und diese war sehenswert. Kreuzberge, Kurfirsten, Alviergruppe usw. schienen sehr nahe. Ich glaube, die Sicht auf die Südostseite der Kreuzberge ist von hier aus am Schönsten.

Die Sitzgelegenheiten vor der Alphütte luden zu einer gemütlichen Rast ein. Die wurde bei diesem schönen Panorama genossen. Das letzte Teilstück war das Steilste, aber nach einer Stunde waren wir auf dem Sattel zwischen Hochhus und Hüser, unserem Ziel. Wir stiegen aber noch bis an den Fuss vom Hochhus. Jetzt sahen wir die Kreuzberge wieder von Nordosten. Auf den Sattel zurückgekehrt, hatten einige von uns einen bequemen Mittagsrastplatz entdeckt. Der Blick in die Säntisberge und ins Rheintal hinab war beeindruckend. Wir studierten auch die neu eröffnete Kletterroute an der grossen Dreifaltigkeit. Langsam wurde es Zeit, wieder zu gehen und Durst hatten wir auch. Das Gasthaus Stauberer kam uns da gerade recht. Der steile Abstieg, der nun folgte, ging schon in die Beine, aber man sah, alle waren gut im Schuss. Ein Kompliment auch jenen, die am Vortag mit Peter schon eine lange Tour in den Beinen hatten. In der Besenbeiz Frümser liessen wir die Tour ausklingen.



---

## Tourenbericht &

### Fotos:

Edwin Steiger